

Fernunterricht gestalten

Step by Step

- > schrittweise vorgehen, nicht alles gleichzeitig umsetzen wollen
- > erste Erfahrungen sammeln, Bewährtes weiter ausbauen
- > Perfektionsanspruch zurückschrauben
- > zusammenarbeiten, auf die Ressourcen im Team zurückgreifen

Beziehung halten

Vertrauen und Selbstvertrauen

- > Vertrauen in die Unterstützung durch das Schulhausteam
- > Vertrauen auf die Fähigkeiten und das Engagement der Schüler/innen im Fernunterricht, auch ohne direkte Kontrolle
- > Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten beim Einarbeiten in eine ungewohnte Form des Unterrichts

Gemeinschaft aufrechterhalten

- > regelmässig gemeinschaftsbildende virtuelle Massnahmen (Rituale), (z.B. Instagram Takeover, ein im Klassenverband betriebener Kanal aus dem Alltag der Schüler/innen)
- > z. B. ein gemeinsamer Start in den Tag/ gemeinsame Wochenbilanz
- > kollaborative Games, mindestens eine synchrone Aktivität/Woche, ansonsten asynchron (Beispiele entwickeln)
- > regelmässig digitale Gruppenarbeiten durchführen mit Peer-Feedback verbinden
- > kleine Erfolge feiern (bspw. alle sind gleichzeitig online)
- > Klassenrat virtuell durchführen, ...
- > Kontroverse Fragen gemeinsam (asynchron) diskutieren (z. B. mit Tools wie tricider.com)
- > Erzählkreis als Videocollage? Geburtstagsvideos, ...



Lernbegleitung sicherstellen

- > erste Sprechzeiten anbieten (nicht 24/7 verfügbar sein)
- > individuelle Sprechstunden und Lernbilanzgespräche durchführen (Minimum 0,5h/Schüler/in pro Woche; individuellen Lernbedarf ermitteln);
- > regelmässig Lernprodukte sichten und würdigen
- > persönliche und niederschwellige Feedbackmöglichkeiten verwenden (Video, Ton, Sprachnachricht, Mail, direkt im Dokument)
- > Übungsaufgaben mit Selbstkontrolle über einschlägige Plattformen anbieten (z.B. anton.app, learningapps.org, learningview.ch etc.).
- > Offene bzw. Transferaufträge konsequent feedbacken, besser wenige, dafür vertiefende Aufträge, diese ausführlich und persönlich feedbacken

Mediale Chancen nutzen

Keep it simple!

- > immer denselben Kommunikationskanal verwenden
- > nach Möglichkeit Tools verwenden, mit welchen man schon Erfahrungen gemacht hat;
- > auf wenige funktionierende Tools setzen
- > keine Live Tool Tests durchführen
- > unterschiedliche technische Voraussetzungen in den Elternhäusern berücksichtigen (z.B. nur ein Computer für mehrere Kinder vorhanden)

Für Abwechslung sorgen

- > überwiegend asynchrones (zeitlich versetztes) Arbeiten ermöglichen;
- > immer wieder auch synchrone Arbeitsformen (z.B. Videokonferenzen) zur Motivation und Gemeinschaftsbildung einsetzen
- > abwechslungsreiche mediale Lernsettings anbieten (nicht nur Lernen und Üben, sondern auch erarbeiten, recherchieren, produzieren, dokumentieren, präsentieren,
- > komplexe Sachverhalte mithilfe von Erklärvideos zugänglich machen; Schüler/innen beim Erklären mit einbeziehen durch eigene Videos/Audios
- > ePortfolios führen zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts (mit einfachen Tools wie z.B. Padlet-Blog-Template)



Vorhandene (digitale) Materialien sinnvoll einbinden

- > Gratismaterialien von Verlagen oder SRF mySchool nutzen (Links auf Materialien)
- > User-generated Content Plattformen bei Bedarf einbinden (z.B. learningapps.org)
- > Vorhandene Lehrmittel weiter nutzen, analoge Materialien digitalisieren und bereitstellen (Hinweise und Tipps hierzu)

Unterricht gewährleisten

Weniger ist mehr!

- > Fernunterricht ist für Lehrpersonen und Schüler/innen neu; daher sind technische, soziale und organisatorische Reibungsverluste zu erwarten
- > Stoffmenge reduzieren; Schwerpunkte setzen, Lernzuwachs entsteht insbesondere in den Bereichen Online-Kollaboration und Selbst-Organisation
- > Bewusst machen: was ist wirklich wichtig?
- > Stundenplanstrukturen auflösen, Lernen flexibilisieren
- > von aktuellen Ereignissen / Phänomenen ausgehen (z. B. Corona Pandemie)
- > Gesamtworkload abstimmen und begrenzen (Lead: Klassenlehrperson)

Klarheit und Transparenz

- > Lernziele deutlich machen
- > Aufträge unmissverständlich formulieren
- > Zeitbedarf eingrenzen (Zeitbedarf für Aufgaben ermitteln)
- > erwarteten Umfang klären
- > Qualitätskriterien klar kommunizieren

Selbstbestimmung ermöglichen, Differenzieren

- > flexible Zeiteinteilung (z.B. durch Wochenplanarbeit)
- > eigene Themen auswählen lassen, projektartiges Arbeiten ermöglichen
- > Pflicht- und Zusatzaufträge anbieten, Wahlmöglichkeiten zulassen
- > nach Möglichkeit aktivierende und produktive Aufgaben stellen
- > mit Schüler/innen gemeinsam Themen und Abläufe planen (sofern möglich)

Für weitergehende Links verweisen wir auf die Seite <https://www.lernentrotzcorona.ch/> der PH Schwyz, wo alles zusammenkommt.

